

Maik Beermann

Beerlin ganz nah

Der Newsletter Ihres Bundestagsabgeordneten

Ausgabe KW 21

Den Sorgen der Bürger begegnen 2

Arbeitsessen mit der Kanzlerin 2

Junge Gruppe diskutiert über die Rente 3

Steigende Immobilienpreise erwartet 3

Fluchtursachen bekämpfen 3

Störerhaftung wird abgeschafft 4

Asylverfahren weiter beschleunigt 4

Asylrecht ist kein Einwanderungsrecht 4

Mit der MIT in Berlin 5

5 90 Jahre Musikverein Hülsede

5 Gabelstaplerservice C. Kindler

6 Kreisbehindertenrat Schaumburg

6 Pfingstbier in Auhagen

6 Politik trifft Wirtschaft

6 Dino-Park Münchehagen

7 Spargel und Politik

7 VFL Bückebug

7 Treffen mit den Kreistagskandidaten

7 Bekenntnis zur Geschichte

8 Firmenbesichtigung Bahr Modultechnik

8 Innovation aus Schaumburg

8 Bückeburger Heimatmuseum

8 Wolfgang Bosbach in Bückebug

Den Sorgen der Bürger begegnen

In den letzten sowie kommenden Wochen und Monaten standen und stehen viele wichtige innenpolitische Vorhaben an. Wir berieten im Plenum ein Gesetz zum schnelleren Ausbau des Internet in Deutschland und schlossen das Gesetz über drei weitere sichere Herkunftsstaaten ab. Der Koalitionsausschuss beriet das Thema Werkverträge und Leiharbeit. Schließlich gehen auch die Vorberatungen zum Erneuerbare-Energien-Gesetz, zur Integration und zu einem weiteren Anti-Terrorgesetz weiter, damit wir uns möglichst bald mit diesen wichtigen Themen im Bundestag befassen können.

Bei allen unseren Aktivitäten sollten wir uns von der Frage leiten lassen, was wir für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger und für das Allgemeinwohl unseres Landes tun können. Das ist das beste Rezept gegen Vereinfacher und bloße Stimmungsmache. Das Thema innere Sicherheit brennt den Menschen unter den Nägeln, es reicht bis in den Alltag der Bürger hinein. Auch um unsere einheimischen Landwirte müssen wir uns intensiv kümmern und konkrete Maßnahmen angehen, denn die Situation auf vielen Bauernhöfen ist dramatisch.

Immens sind zudem die europäischen und außenpolitischen Herausforderungen dieser Tage. Wir müssen als starkes Land in der Mitte Europas ein Anker der Stabilität bleiben, wie uns gerade der Blick auf die Verhältnisse in Österreich lehrt. Mit Klugheit, wohl überlegter Sprache und Tatkraft wird es uns als Union am besten gelingen, mit unserer Bundeskanzlerin an der Spitze weiterhin für Stabilität und Sicherheit in Deutschland zu sorgen.

Arbeitsessen mit der Kanzlerin

In der letzten Sitzungswoche fand ein sehr interessantes Arbeitsessen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundeskanzleramt statt. Der von 19:00 bis 20:30 Uhr angesetzte Termin wurde aufgrund der sachlich und inhaltlich geprägten Gesprächsatmosphäre, sowie der zahlreichen Diskussionsbeiträge, spontan von der Kanzlerin um eine Stunde verlängert.



Junge Gruppe diskutiert über die Rente

Mit der "Jungen Gruppe" der CDU/CSU haben wir über die Entwicklung der Rente diskutiert. Es ging hier vor allem um die zukünftigen Beitragszahler - um die junge Nachfolgegeneration. Das Rentensystem zukunftssicher zu gestalten, wird eine der größten Herausforderungen sein.



Steigende Immobilienpreise erwartet

Die Landesbausparkassen rechnen aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auf dem deutschen Immobilienmarkt mit weiteren Preissteigerungen. Bis zum Jahresende wird dabei ein spürbarer Preisanstieg zwischen 3 und 4 Prozent erwartet.

Die wachsende Nachfrage ist dabei insbesondere durch die attraktiven Finanzierungsbedingungen, die gute Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung sowie den weiter steigenden Wohnraumbedarf bedingt. Insbesondere in und um die Großstädte im Süden des Landes werden Spitzenpreise erzielt: In München etwa kostet ein gebrauchtes, freistehendes Einfamilienhaus mit einer Million Euro mehr als fünfmal so viel wie in den ostdeutschen Großstädten Halle oder Magdeburg.

Die Preise für neue Eigentumswohnungen steigen hingegen überall, insbesondere an touristisch interessanten Orten, in Ballungsräumen und Universitätsstädten. Dabei variieren die Preise in Groß- und Mittelstädten jedoch deutlich: Während der Quadratmeter im Osten Deutschlands zwischen 1.440 und 2.120 Euro kostet, liegen die Preise im Norden und Westen zwischen 1.890 und 3.080 Euro. Mit 2.900 bis 4.010 Euro sind die Quadratmeterpreise im Süden Deutschlands am höchsten.

Fluchtursachen bekämpfen

Der Bürgerkrieg in Syrien und die daraus resultierenden Flüchtlingsbewegungen treffen insbesondere die umliegenden Staaten wie die Türkei, Jordanien und den Libanon. Auch der Norden des Iraks sowie zunehmend auch Libyen nehmen einen Großteil der syrischen Flüchtlinge auf – insgesamt etwa 4,8 Millionen Menschen.

Die durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung koordinierte deutsche Entwicklungspolitik trägt dazu bei, Fluchtursachen zu bekämpfen und die Lage vor Ort zu verbessern. Dies geschieht etwa

durch reguläre bilaterale Zusammenarbeit, Unterstützung überstaatlicher Institutionen wie den Vereinten Nationen oder eigenen Sonderinitiativen. Wir fordern die Bundesregierung auf, die begonnenen Maßnahmen fortzusetzen und weitere Anstrengungen vorzunehmen, um den eingeschlagenen Weg der Bekämpfung von Fluchtursachen erfolgreich fortzusetzen. Unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel ist aus diesem Grund zum UN-Notgipfel in die Türkei gereist um mit 60 anderen Staats- und Regierungschefs, sowie 6000 Teilnehmern des Gipfels, über eine Verbesserung der Lage zu beraten.

Störerhaftung wird abgeschafft

Wer sein privates WLAN-Netz für andere Nutzer öffnet, soll künftig nicht mehr pauschal für deren Surfverhalten haften. Auf den Wegfall dieser sogenannten Störerhaftung haben wir uns nach langen Diskussionen in der großen Koalition mit der SPD verständigt. Das WLAN in Deutschland wird somit ein gutes Stück freier. Unter Störerhaftung versteht man das Prinzip, dass ein Anbieter von einem WLAN-Hotspot für mögliche Vergehen seiner Nutzer unter Umständen haften muss, etwa beim illegalen Kopieren von Filmen oder Musik.

Asylverfahren weiter beschleunigt

Mit einem strafferen Verfahren will das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Asylverfahren in diesem Jahr deutlich verkürzen. Das neue Modell wurde erfolgreich erprobt und wird nun bundesweit eingesetzt. Der Umbau des Bundesamts trage Früchte, berichtete dessen Leiter, Frank-Jürgen Weise, im Kabinett.

Um Neuanträge schneller bearbeiten zu können, hat das Bundesamt ein neues Modell entwickelt und in sogenannten Ankunftscentren erprobt. Die einzelnen Abläufe der beteiligten Behörden in den Ankunftscentren werden durch die räumliche Nähe enger miteinander verzahnt. Die Bearbeitungsdauer von Altanträgen wird auf fünf Monate, die von neuen Anträgen auf drei Monate reduziert.

Die Zahl der Verfahren, die im BAMF pro Tag entschieden werden, ist deutlich gestiegen: Wurden Anfang des Jahres noch 600 Entscheidungen am Tag getroffen, waren es im 1. Quartal des laufenden Jahres 2.500 Entscheidungen täglich. In den ersten vier Monaten 2016 wurden bereits 195.000 Entscheidungen getroffen (Vorjahreszeitraum: 77.000). Das ist ein Anstieg um mehr als 150 Prozent.

Asylrecht ist kein Einwanderungsrecht

Wir senden ein klares Signal an die Menschen aus Marokko, Algerien und Tunesien, die nahezu ausschließlich aus ökonomischen Motiven nach Deutschland kommen: Es lohnt sich nicht, sich auf den Weg nach Deutschland zu machen. Die drei Länder wurden als sichere Herkunftsstaaten eingestuft. Damit kann das Asylverfahren schneller durchgeführt werden und die Ausreise nach einem ablehnenden Bescheid zügiger erfolgen.

Im letzten Jahr wurden etwa 26.000 Asylbewerber aus diesen Ländern in Deutschland registriert. Einige kamen gezielt, um hier Straftaten zu begehen, die meisten wegen wirtschaftlicher oder sozialer Probleme in ihrer Heimat. Unser Asylrecht



ist aber kein Einwanderungsrecht. Es ist auch nicht dafür da, wirtschaftliche und soziale Probleme in den Heimatländern aufzufangen. Die müssen vor Ort mit Unterstützung der Staatengemeinschaft gelöst werden.

Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Kapazitäten den tatsächlich Verfolgten zu Gute kommen, die ihre Heimat infolge von Krieg oder Verfolgung verlassen und um ihr Leben fürchten. Die Erfahrung mit den Balkanstaaten zeigt, dass eine Einstufung als sicherer Herkunftsstaat unmittelbare Konsequenzen hat: Die Asylbewerberzahlen aus den Westbalkanstaaten sind seitdem drastisch zurückgegangen, seit Sommer 2015 um 90 Prozent.

Mit der MIT in Berlin

In der letzten Sitzungswoche haben mich Mitglieder der Mittelstandsvereinigung - unter ihrem Vorsitzenden und Landtagsabgeordneten Karsten Heineking - und Teile der CDU-Kreistagsfraktion aus dem Landkreis Nienburg in Berlin besucht. Vielen Dank für die angeregte Diskussion und Euer Interesse an meiner Arbeit. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!



90 Jahre Musikverein Hülsede

Der Musikverein Hülsede feierte in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag auf dem Wasserschloss in Hülsede. Das Bundespolzeiorchesters Hannover gab ein Konzert und sorgte für gute Stimmung!



Gabelstaplerservice C. Kindler

Gemeinsam mit Vertretern der CDU Rinteln besuchte ich das Unternehmen Gabelstaplerservice C. Kindler. Es war spannend, da man hier komplett auf neue E-Stapler mit Lithium-Eisenphosphat-Batterietechnik setzt. Ich durfte selbst auch mal eine Runde drehen und das Fazit ist: Sie sind leise, energieeffizient, umweltschonend und sicherlich die Zukunft.





Kreisbehindertenrat Schaumburg

Ich habe den Kreisbehindertenrat Schaumburg in einem netten und interessanten Gespräch kennenlernen dürfen. Viele Themen wurden angesprochen und wir haben uns rege ausgetauscht. Vielen Dank für das Engagement zum Wohle all jener Menschen, die beeinträchtigt sind.



Pfingstbier in Auhagen

Beim Pfingstbier in Auhagen war auch in diesem Jahr eine tolle Stimmung. 500 Gäste feierten beim traditionellen Katerfrühstück mit den Original Pfingstbiermusikanten.



Politik trifft Wirtschaft

Als Referent hielt ich vor Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung einen Vortrag über die "Digitale Agenda" der Bundesregierung in Northeim im Wahlkreis meines Bundestagskollegen Roy Kühne.



Dino-Park Münchenhagen

Zurück in meine Kindheit versetzt fühlte ich mich, als ich den Dino-Park in Münchenhagen besucht habe. Ich habe mich dort mit dem Geschäftsführer Herrn Dickmann ausgetauscht und einen Einblick "Hinter die Kulissen" erhalten. Beeindruckend, was dort in den letzten 25 Jahren entstanden ist. 80.000 Besucher hat der Park im beschaulichen Münchenhagen pro Jahr und ein Besuch lohnt sich, egal ob jung oder alt.

Spargel und Politik

Rund 200 Interessierte konnte der Kreisvorsitzende der MIT Nienburg, der Landtagsabgeordnete Karsten Heineking, anlässlich des 7. Spargelessens mit Politik auf dem Spargelhof Thiermann in Scharringhausen begrüßen. Zahlreiche Prominenz aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik waren der Einladung gefolgt, unter ihnen der Landrat des Kreises Nienburg Detlev Kohlmeier, der Landrat des Kreises Diepholz, Cord Bockhop, der Landtagsvizepräsident Karl-Heinz Klare MdB, der heimische Abgeordnete Axel Knoerig und Dietmar Reddig, Bezirksvorsitzender der MIT Hannover.



VFL Bückeburg

Ich traf mich mit den Verantwortlichen des VFL Bückeburg um ihren Präsidenten Martin Brandt. Die Herausforderungen unserer Sportvereine werden nicht gerade weniger, das wurde wieder deutlich. Ich freue mich schon auf die Wahlkreisderbys SVBE Steimbke - VFL Bückeburg.



Treffen mit den Kreistagskandidaten

Ich traf mich mit den Kreistagskandidaten der CDU Schaumburg zu einer gemeinsamen Bootsfahrt auf dem Steinhuder Meer.



Bekenntnis zur Geschichte

Das war ein wirklich sehr angenehmes Gespräch und persönliches Kennenlernen mit seine Durchlaucht Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe im Schloss Bückeburg. Wir waren uns einig: Identität, Traditionen und Brauchtum, als auch das Bekenntnis zur Geschichte Schaumburg-Lippes zeichnet die Schaumburger aus.





Firmenbesichtigung Bahr Modultechnik

Bei der Firma Bahr Modultechnik in Luhden in der Samtgemeinde Eilsen startete man vor 26 Jahren mit zwei Personen und hat heute schon über 70 Mitarbeiter. Der Kontakt zur heimischen Wirtschaft ist mir wichtig. Dort bekommt man Impulse, Anregungen und Hinweise, was aus Sicht der Unternehmer politisch angepackt werden müsste.



Innovation aus Schaumburg

Ein Gespräch führte ich mit Frank Berkenbusch von PWL Anlagentechnik. Sie haben den zweiten Platz beim Innovationspreis des Landkreises Schaumburg erhalten und sind Spezialisten für mechanische und chemisch-physikalische Abwasser- und Wasserbehandlung.



Bückeburger Heimatmuseum

Zudem besuchte und informierte ich mich beim Bückeburger Heimatmuseum. Vielen Dank an Ulrike Eggert und Axel Wohlgemuth für die Begleitung und die interessanten Termine.



Wolfgang Bosbach in Bückeburg

Nachdem Wolfgang Bosbach im letzten Jahr meiner Einladung in den Landkreis Nienburg gefolgt ist, kam er nun auch in den Landkreis Schaumburg. Der Saal bei der Senioren-Union Bückeburg war mit 300 Gästen ausgebucht. Wieder einmal ein ehrlicher, humorvoller, kritischer und rhetorisch gut aufgelegter Bosbach.